

Nach deren Aussterben 1545 ging das Amt Lichtenberg mit Zubehör durch Kauf bzw. Erbvertrag an die Grafen von Stolberg und von diesen an Sachsen über. Sachsen wiederum vertauschte Teile der hennebergischen Erbschaft, darunter den Zehnthof in Nordheim, 1586 an Würzburg³².

Zu b): *Castellum* und *curtis* Salz³³ und sogar der ganze Salzgau werden zwar im Jahr 1000 an Würzburg geschenkt (s.o.), aber nur ein Teil der zugehörigen Stücke des Königshofes wird als im Gau Grabfeld (!) bzw. in der Grafschaft des Grafen Otto oder in irgendwelchen Untergauen gelegen (*sive in pago Grapfeldun seu in comitatu Ottonis sive in quibuscumque provincialibus pagis*) bezeichnet. Das heißt, daß diese Angabe von D 132 mit einiger Sicherheit unzutreffend ist; der Salzgau muß im 10. Jahrhundert als Königsgutbezirk, in dem überhaupt kein Graf amtierte, neben der Grafschaft im Grabfeld existiert haben. Das wird Eberhard um die Mitte des 12. Jahrhunderts freilich kaum mehr bewußt gewesen sein. Für die Beurteilung des Gaunamens in unserem Diplom kann das eigentlich nur bedeuten, daß Eberhard bereits beim Abschreiben seiner Vorlage nicht den mutmaßlichen Gaunamen des Originals (nämlich Grabfeld) eingesetzt, sondern diesen sofort an die zu seiner Zeit für Nordheim/Rh. gültigen Lageangaben (nämlich Salzgau) angepaßt hat.

Um bei der quellenkritischen Beurteilung von D 132 noch ein Stück weiter zu kommen, ist darauf hinzuweisen, daß in der von Eberhard überlieferten Abschrift zwar der Name des Ortes und der des Gaus auf Rasur stehen, nicht aber der des Grafen. Zu Eberhards Zeit waren jedoch nur die Lageangaben als Grundlage eines behaupteten Rechtstitels von einigem Wert, nicht aber die Nennung eines Grafen, der vor damals etwa 200 Jahren gelebt hatte. Man darf also wohl voraussetzen, daß Eberhard den Namen des Grafen korrekt überliefert hat. Für die Jahre 975, 979, 982, 999, 1000, 1002 und 1008 ist ein Otto als Graf im Grabfeld bezeugt, der wohl gegen Ende seines Lebens in das Kloster Fulda eintrat und 1010 starb³⁴. Da sich die Belege über einen Zeitraum von mehr als 30 Jahren erstrecken, mag der 1010 Verstorbene durchaus

32) Vgl. Karl Theodor L a u t e r, Die Entstehung der Exklave Ostheim v.d. Rhön (Zs. des Vereins für Thüringische Geschichte 43 N.F. 35) 1941, S. 101–132.

33) Das Dorf Salz liegt heute 1,5 km s. Bad Neustadt/S. Zur Lage des *castellum* auf dem Veitsberg vgl. oben.

34) 975 März 11: DO II 98. – 979 Dez. 6 Allstedt: DO II 208. – 982 Okt. 1 Capua: DO II 284. – 999 Okt. 23 Rom: DO III 334. – 1000 Mai 15 Aachen: DO III 361. – 1002 Nov. 21 Regensburg: DH II 30. – 1008 Mai 7 Würzburg: DH II